

je-te si-gana-to-wa omoje-domo | imada joki jeni-si-wo musubazu-
to | kokoro-ari-ge-no 卿 (kið)-no kotoba-wo | tai-ziù fobo sono
意 (i)-wo 察 (sas) si | ika-ni tojo-kata | 卿 (kið)-no kaku-
made 稱 (sið)-si-tamð-wa | ito men-boku-no koto nan-meri. Koto-
sara moto-faru ni-awasi-ki tosi-goro-nare-ba | 卿 (kið-ni) 息女
(soku-zio)-wo koi-motome | moto-faru-ga 室 (sitsu)-to nase-jo
ware kore-ga naka-datsi taran-to 興 (keð)-zi-tamð.

Der Reichsminister, der mittlere Rath, hatte das Gefühl, als ob er an der Ueberfahrt ein Schiff erlangt hätte. Er entschuldigte sich sehr artig und sagte bei Gelegenheit des nach allen Seiten sich wendenden Gespräches: Ich habe vorhin gehört, dass Tojo-kata einen sehr vortrefflichen Sohn besitzt. Auch ich habe eine Tochter. In dem Herzen des Vaters, der sein Kind liebt, werden es, wie das Sprichwort sagt, zehn Menschen sein. Wie sehr ich auch wünschte, für sie einen solchen Mann zu finden, habe ich noch kein gutes Verhältniss geknüpft. — Der Sið-gun, im Ganzen den Sinn der bedeutungsvollen Worte des Reichsministers errathend, sagte vergnügt: Tojo-kata! Dass der Reichsminister in einem solchen Maasse preist, dürfte eine grosse Ehre sein. Besonders da Moto-faru in dem angemessenen Jahren ist, so begehre von dem Reichsminister die Tochter und mache sie zur Gattin Moto-faru's. Ich werde für ihn der Vermittler sein.

君命 (Kun-mei) ika-de 辞 (zi)-suru koto-wo jen. Tojo-
kata-wa 低頭 (tei-tô)-si | ari-gataku seð-tsi-tsukð-matsuru.
Sari-nagara | 劍戟 (ken-geki)-wo koto-to suru inaka-bu-si |
卿 (kið) osoraku-wa kirai-tamawan. Tsiù-na-gon-no kið koto-
ni man-zoku-si-tamai | makoto-wa kanete 懇望 (kôn-mô)-nase-
do | sokka-no kokoro-wo fakari-kane-si | motomu-to ara-ba ika-de
辞 (zi)-sen-to o-oi-ni 喜悅 (ki-jetsu) ari-si-ka-ba.

Wie könnte man sich bei dem Befehle des Gebieters weigern? Tojo-kata senkte das Haupt und sagte: Ich nehme es dankbar an. Indessen bin ich ein mit Schwertern und Hakenlanzen sich befassender Kriegermann vom Lande. Ich fürchte, dass der Reichsminister vor mir Abscheu haben wird. — Der Reichsminister, der mittlere Rath, war besonders zufrieden gestellt und sagte: Ich habe wirklich früher den ernstlichen Wunsch gehabt, doch ich konnte euer Herz nicht ermessen.